



HALLE ★ *Die Stadt*

Beschlussvorlage

TOP:
Vorlagen-Nummer: **IV/2009/07774**
Datum: 12.03.2009
Bezug-Nummer.
Kostenstelle/Unterabschnitt:
Verfasser: Amt für Finanzservice
Plandatum:

Beratungsfolge	Termin	Status
Ausschuss für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften	17.03.2009	öffentlich Entscheidung

Betreff: Haushaltsausgabereste für Ausgaben des Vermögenshaushaltes 2008

Beschlussvorschlag:

Die Übertragung der Haushaltsausgabereste 2008 wird bestätigt.

Egbert Geier
Beigeordneter
Finanzen und Personal

Erläuterungen zur Vorlage Übertragung der Haushaltsausgabereste 2008

Im Haushaltsjahr 2008 waren für den Vermögenshaushalt (Einzelpläne 0 bis 8) insgesamt 89.837.500 EUR verfügbar. Der verfügbare Mittelansatz resultiert aus dem Ansatz 2008 in Höhe von 100.971.400 EUR, dem Haushaltsausgaberest 2007 in Höhe von 15.145.400 EUR und Veränderungen (genehmigte über- und außerplanmäßigen Ausgaben, Verwaltungssperren) von -26.279.300 EUR. Die Verwaltungssperren resultieren aus fehlenden bzw. verspätet ausgereichten Bewilligungsbescheiden und geringerem Mittelabruf aufgrund fehlender Kassenwirksamkeit.

Vom verfügbaren Mittelansatz wurden im Haushaltsjahr 2008 insgesamt 67.820.313,06 EUR (75,5 %) verbraucht. Hiervon entfielen 11.566.073,91 EUR auf den Haushaltsausgaberest 2007. In Bezug auf den Haushaltsausgaberest 2007 in Höhe von 15.145.400 EUR sind dies 76,4 %. Vom Haushaltsansatz 2008 wurden 56.254.239,15 EUR verbraucht. Dies entspricht 55,7 %.

Von den Haushaltsausgaberesten 2007 werden erneut 2.853.200 EUR (18,8 %) übertragen. Somit ergibt sich eine Einsparung in Bezug auf die Haushaltsausgabereste 2007 von 726.126,09 EUR (4,8 %). Die Einsparungen resultieren im Wesentlichen aus Mindervergaben.

Die Gesamtsumme der zu übertragenden Haushaltsmittel beläuft sich auf 19.977.300 EUR. Im Ergebnis sind Minderausgaben in Höhe von 2.039.886,94 EUR zu verzeichnen. Diese resultieren hauptsächlich aus Mindereinnahmen, der fehlenden vertraglichen Bindung bzw. günstigeren Vergaben.

Durch die jeweiligen Mittel bewirtschaftenden Stellen wurden Haushaltsausgabereste in Höhe von 20.056.600 EUR beantragt. Für den Betrag in Höhe von 79.300 EUR lagen die Voraussetzungen zur Bildung von Haushaltsausgaberesten (§ 19 GemHVO) nicht vor. Hierbei handelt es sich um Planungsleistungen am Vorhaben „Neue Messe Bruckdorf“ (fehlende vertragliche Bindung) und Kosten für die Sanierung des Roten Turmes (Restebildung aus überplanmäßigen Ausgaben nicht möglich).